

+ Serienfertiger

Rekers GmbH

Der Spezialist für komplette Anlagen für die Betonwarenindustrie setzt mit Hilfe der PSI auf integrierte Lösungen.

ERP

MES

Mit durchgängigen Prozessen in die Zukunft

Mit seinem durchgängigen ERP-MES-System ist Rekers softwareseitig bestens gerüstet, um die Erfolgsgeschichte des Unternehmens fortzuschreiben. Die Verbindung zwischen Planungs- und Durchsetzungsebene ermöglicht einen optimierten Prozess – von der Management- bis zur Werkstattebene.

Daten und Fakten



Hauptstandort: Spelle

Gründung: 1955

Mitarbeiter: 158

Kunden: Betonwarenindustrie

Geschäftsfelder:

- + Maschinen und Anlagen für Betonteile
- + Betonmisch- und Transportanlagen

» Bei der Auftragsvergabe überzeugte letztlich nicht nur die MES-Lösung selbst.

Jens Bonnekessel, Betriebsleiter Rekers GmbH Maschinen- und Anlagenbau

Rekers GmbH Maschinen- und Anlagenbau

Ob Misch- und Dosieranlagen, Colour-Blending-Systeme oder Steinformanlagen – dies ist nur eine kleine Auswahl von Maschinen und Anlagen, welche die Rekers GmbH Maschinen- und Anlagenbau schon seit über 60 Jahren für die Betonwarenindustrie entwickelt, baut und montiert. Dabei pflegt die Geschäftsführung das Qualitätsmerkmal „Made in Germany“ besonders gewissenhaft. Denn das Unternehmen versammelt sämtliche Kompetenzen – angefangen von der Konzeption, über die Planung, Fertigung und Montage bis zur Inbetriebnahme und dem Service – im eigenen Hause. Circa 150 Mitarbeiter bauen bei Rekers im Stammsitz Spelle auf einer überdachten Produktionsfläche von über 36 000 Quadratmetern komplette Anlagen für die Betonwarenindustrie. Dazu zählt die Konzeptionierung, Planung und Teilefertigung genauso wie die Montage und Inbetriebnahme der Anlagen. Für die durchgängige Unterstützung der abteilungsübergreifenden Abläufe bedarf es hier nicht nur eines ERP-Systems, sondern auch der Integration eines Manufacturing-Execution-Systems (MES), welches den Produktionsprozess auf Werkstattebene mit der Auftragsbearbeitung auf Managementebene mit einander verbindet.

Unternehmensabläufe auf dem Prüfstand

Die Migration und MES-Neueinführung hat Rekers auch genutzt, um Arbeitsabläufe kritisch zu überdenken und durch eine Optimierung weitere Effizienzpotenziale zu heben. Dazu zählt etwa der Vergleich von individuellen Anpassungen mit im System gebotenen Standards. „Für die Materialvorabbestellung von Teilen mit langer Laufzeit gibt es z. B. ein gutes Modul in PSIpenta, das wir noch nicht nutzen, aber bestens für unsere Anforderungen geeignet wäre. Denn es kommt immer wieder vor, dass Stücklisten noch nicht freigegeben und somit noch keine Bedarfe gemeldet sind, obwohl längst klar ist, dass bestimmte Teile mit langer Laufzeit definitiv benötigt werden“, beschreibt Bonnekessel. „Funktional waren wir auch vor dem Wechsel schon gut aufgestellt.

Tatsächlich profitieren wir in der Version 8 z. B. vom „Workflow light“ oder den noch einmal verbesserten Plausibilitätsprüfungen“, fasst Jens Bonnekessel zusammen. Durch den „Workflow light“ erhalten Mitarbeiter die Möglichkeit, eigene, arbeitsplatzspezifische Filter bzw. Suchaufträge anzulegen, die automatisch eine Aufgabenliste befüllen – eine enorme Hilfe im Arbeitsalltag. Auch das neue MES-System erfüllt die Erwartungen der Verantwortlichen. Ähnlich dem ERP-System verfügt die Lösung über einen ausgereiften Funktionsumfang, mit dem die Abbildung sämtlicher Abläufe möglich ist.

IT-Steckbrief

User: 42

Sprachen:

- + Deutsch
- + Englisch

Eingesetzte Software:

- + Auftragsmanagement
- + Betriebsdatenerfassung
- + Workflow
- + Personalzeitverwaltung
- + Finanzbuchhaltung
- + Anlagenbuchhaltung
- + Kostenrechnung
- + Multisite



Mitarbeiter bei Rekers

PSI Automotive & Industry GmbH
Dircksenstraße 42-44 · 10178 Berlin · Deutschland
Telefon: +49 800 377 4 968 · Telefax: +49 30 2801-1042
info@psi-automotive-industry.de · www.psi-automotive-industry.de

PSI